

MEINUNG

Unternehmen: „Dann mach' mal“

Günter und Frank Blase verkörpern als Seniorchef und amtierender Geschäftsführer das Kölner Familienunternehmen Igus, das in diesem Jahr sein 45-jähriges Bestehen begeht. Besonders interessant ist dabei, wie die Generationen den Wechsel vollzogen haben und wie sich das im Unternehmen auswirkt.



TECHNIK

Materialfluss: Energie trifft Qualität



Bei Heckert Solar entstehen durch ausgefeiltes Fertigungs- und Produkt-Know-how leistungsstarke Produkte rund um das Thema Photovoltaik. Unter dem Motto „Bei uns vereinen sich Energie und Qualität“ möchte das Unternehmen aus

Chemnitz modernen Umweltschutz in die Tat umsetzen. Für den Transport seiner leistungsstarken, aber äußerst zerbrechlichen Module wählte Heckert das Transfersystem TSsolar von Bosch Rexroth.

Produktionssysteme: Full speed

Komponenten für Motorräder, Automobile, Nutzfahrzeuge oder Sportboote sind einer der Hauptgeschäftsbereiche der Continental AG. Es gibt vor allem bei Tachometern enorm viele Varianten, darum hat der Konzern das Automatisierungssystem M1 von Bachmann angeschafft. Es schafft 700 gleichzeitig.



Kennzeichnung:

Immer die richtige Tube

Eine Vielzahl von Cremes und Lotionen zur Hand- und Hautpflege produziert die Ursula Rath GmbH. Das Unternehmen liefert in ganz Europa und nach Nordamerika. Dadurch ergeben sich unzählige Variationen an Größe, Verpackungsform und Inhalt, je nach Kunde oder Land: Viel zu tun für einen Kennzeichnungsdrucker. Als Ersatz für den alten entschied sich Rath darum für den zuverlässigen Alphajet C von KBA-Metronic.

Greiftechnik: Werkzeugwechsel unter rauen Bedingungen

Seit mehr als sieben Jahren arbeiten Schwenk-Greif-Module von Mader aus

Leinfelden-Echterdingen als Werkzeugwechsler in HSC-Bearbeitungszentren der Marke Digma. Auch nach Übergang der Marke von Chiron zu Exeron im Jahr 2005 bewies die Wechseleinheit von Mader Durchsetzungsstärke gegenüber dem Wettbewerb: Gründe dafür waren die zuverlässige Laufleistung und Ausfallssicherheit im abrasiven Bereich.

Robotik: Sehende Roboter

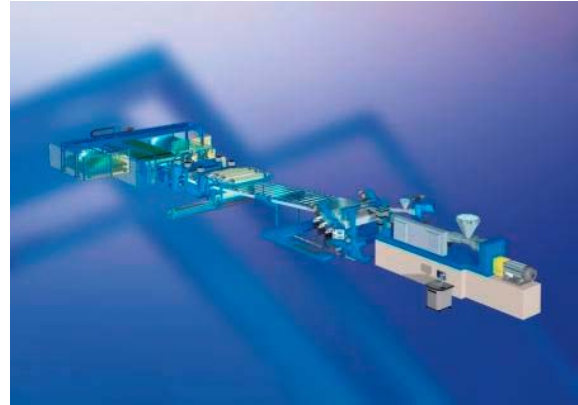
Je mehr Bauteile er abgreifen kann, desto produktiver ist ein Förderer. Darum bekommt er einen Roboter mit Augen zur Seite und eine spezielle Schnittstelle zur Datenübermittlung. In einem speziellen Fall erledigt das ein Motoman HP3XF für den Anyfeeder von Flexfactory aus der Schweiz.



Bildverarbeitung: Konkurrenz fürs menschliche Auge

Auf einer Chipkarte müssen Angaben sicher sein, bei dessen Herstellung darf nichts schiefgehen. Unter diesem Druck steht auch Ruhlmat aus Thüringen, die sich auf Anlagen zur Herstellung und Bearbeitung von Chip- und Identifikationskarten spezialisiert haben. Darum setzen sie auf das Bildverarbeitungssystem Xpectia aus dem Hause Omron. Das kann sehr schnell reagieren und ist höchst präzise in der Wahrnehmung.

Industrieelektronik: Der sichere Durchblick



Der Leitsatz der Breyer GmbH in Singen am Bodensee lautet: „Wir haben die Technik. Sie die Sicherheit.“ Das Unternehmen stellt Extrusionsanlagen für die kunststoffverarbeitende Industrie her. Um die Sicherheit der Anlagen auch in den internen Steuerkreisen zu gewährleisten, setzt Breyer elektronische Schutzschalter von Phoenix Contact ein.

Montage: Aus sechs mach eins

BMW hat die Produktion seiner neuen Dieselmotoren komplett hinterfragt. Ergebnis ist eine sechsteilige Montagelinie, die wie aus einem Guss arbeitet. Ausgeführt hat diese Projekt der Maschinen- und Anlagenbauer Schmid, der schon seit 1992 für BMW aktiv ist.

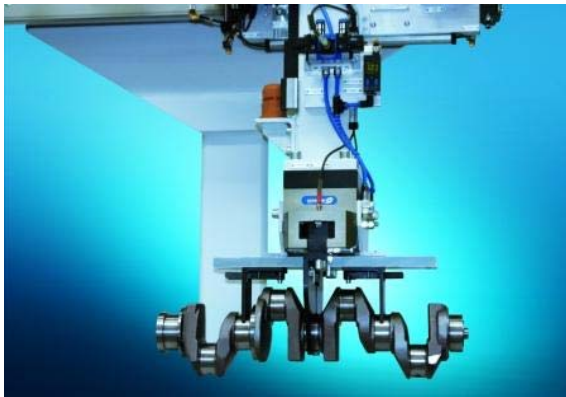


Montage: Vier Regeln zum Erfolg

Wie findet man die wirtschaftlichste Lösung für die Lebenszyklus-Montagekosten eines Produkts? Wer vier einfache Grundregeln beachtet, hat bereits den richtigen Weg eingeschlagen.

Greiftechnik: Drei Punkte entscheiden

Kurbelwellen müssen einiges aushalten und werden deshalb gehärtet. Dafür gibt es spezielle Härte-Richtanlagen. Für eine solche Anlage hat die Artur Bär Maschinenbau GmbH aus Gemmingen ein Handhabungsportal für Kurbelwellen entwickelt, das mit einem Greifer von Schunk ausgestattet ist. Der Spezialist für Greif- und Spanntechnik aus Lauffen setzt dabei an drei wichtigen Punkten an.



Vakuumkomponenten: Viel drin im Vakuum

Seit 25 Jahren fertigt Sommer-automatic Saugelemente. Das Unternehmen hat spezielle Fertigungsverfahren für hochwertige Sauger entwickelt. Sie stehen in vielen Werkstoffen, Größen und Geometrien zur Verfügung. Das reicht vom Mini-Flachsauger mit einem Millimeter Durchmesser bis hin zum ovalen Faltenauggummi mit 230 x 80 Millimetern. Zu den ganz neuen Varianten zählen Saugplatten mit Moosgummi-Dichtkante in einer robusten Aluminiumträgerplatte.

Bildverarbeitung: Wie ist die Lage?

Die Teileentnahme ist immer noch eine technologische Herausforderung. Beim so genannten Griff in die Kiste treten zum Teil komplexe Randbedingungen auf: Im anspruchsvollsten Fall muss das Bildverarbeitungssystem ein vorher unbekanntes Lageschema erkennen, um anschließend einen unbekanntem Teiletyp zu identifizieren. VMT hat sich dieser schwierigen Thematik angenommen und bietet Komponenten sowie komplexe Systeme.

FOKUS

Trennen, Fügen, Verbinden

Schweißtechnik: Digital!



Digitale Schweißtechnologien ermöglichen einen höheren Automatisierungsgrad und Prozesssicherheit. Der Automobilzulieferer Fischer & Kaufmann ersetzt mit dem Roboter- und Schweißspezialisten Lewa das aufwändige Stahlgießen eines Katalysator-Einlasstrichters durch einen kombinierten Tiefzieh- und Schweißprozess. Wichtiger Teil der Lösung ist die Cold-Metal-Transfer-Fügetechnologie (CMT) von Fronius.

Schweißroboter: Doppelt so schnell

Seit Sommer 2008 schweißt Liebherr Baukomponenten seiner Radlader auf einem Multi-Task Robotersystem von

IGM. Das hat sich nach Angaben aller Beteiligten auf jeden Fall ausgezahlt, wenn es um die Fertigungszeit geht.

Schweißroboter: Fast wie Ballett

Acht Schweißroboter, zwei Brennerfahrwerke und zwei Handhabungsroboter – das sind die beeindruckenden Bestandteile einer neuen Fertigungszelle zum Schweißen von Regalprofilen. Installiert hat sie Schweißspezialist Cloos bei SSI Schäfer. Für höheren Durchsatz ist damit gesorgt.



MARKT

Condition Monitoring

Instandhaltung: Sicher und effizient

Wettbewerbsfähigkeit ohne Einbußen bei Sicherheit und Zuverlässigkeit ist für alle Industrieunternehmen jetzt von entscheidender Bedeutung. Dies gilt in hohem Maße auch für die Chemie- und Prozessindustrie. Der TÜV Süd bietet darum ganzheitliche Anlagenüberwachung, entwickelt Optimierungsmaßnahmen und liefert mit Zuverlässigkeits- und Risikoanalysen verlässliche Entscheidungsgrundlagen. Das Ergebnis sind sichere und effiziente Instandhaltungskonzepte.

Software: Übersichtlich planen

Ihre Software Simatic Maintenance Station zur Diagnose und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen hat Siemens jetzt erweitert. Schwerpunkt der Neuerungen sind die Diagnose-Funktionalitäten und das anlagennahe Asset Management. Simatic Maintenance Station verfügt nun über Funktionen zur übersichtlichen Planung und Überwachung von Instandhaltungsvorgängen und -aufträgen. Zudem kann der Anwender jetzt zwecks Fernwartung über Web-Client von Geräten im Feld auf die Simatic Maintenance Station zugreifen.



BRANCHE

Verpackungstechnik

Verpackungsroboter: Kein Papiertiger

Mit seinen Robotern ist Fanuc Robotics auch intensiv in der Verpackungsbranche aktiv. Im Speziellen beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Palettieren und Verpacken großer Papierrollen und arbeitet dabei auch mit Systemhäusern wie Rima System aus Düsseldorf. Beide Partner realisierten jetzt zusammen eine Anlage für einen Papierhersteller. Fanuc engagiert sich im PEC Waiblingen und stellt auf der Automatica 2010 aus.